

# trinkwasser

... DAS GOLD DER ZUKUNFT

## DER WLVB BAUT UND SORGT FÜR DIE ZUKUNFT VOR!

Hohe Investitionen durch steigenden Verbrauch und Sanierungsbedarf bei Anlagen



## VERSORGUNGSSICHERHEIT FÜR GROSSABNEHMER

Boomende Wirtschaft sichert Arbeitsplätze

## TRINK'WASSERTAG UND TAG DER OFFENEN TÜR

Viele Schüler und Interessierte warfen einen Blick hinter die WLVB-Kulissen



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl  
Obmann

## Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) ist ein öffentlicher, gemeinnützig organisierter Wasserversorger. Kurz und bündig zusammengefasst, erbringt der WLV eine wichtige, ja lebenswichtige Dienstleistung, die Ihnen auf höchstem technisch-organisatorischen Niveau bestes Trinkwasser direkt in Ihr Haus bzw. in Ihre Wohnung liefert. Als öffentliche Institution vertreten wir die zu versorgenden Kundinnen und Kunden und versuchen, alle Bedürfnisse in Bezug auf die lebensnotwendige Wasserversorgung zu erfüllen. Wir sehen uns auch als Anwalt der Menschen gegenüber anderen Interessen, die auf diese hochqualitative Wasserversorgung negativ einwirken wollen. Mit diesem öffentlichen Auftrag ist die höchste Wasserqualität zu kostendeckenden Preisen ohne Gewinnabzocke garantiert. Das heißt, es werden sämtliche Einnahmen wieder in die Versorgungsinfrastruktur und den Grundwasserschutz investiert. Diese öffentliche und gemeinnützige Form ist daher für mich auch die beste im Sinne unserer Gesellschaftsform, der Demokratie. Sie bekommen durch die demokratisch legitimierte, öffentliche Organisationsform die höchste Versorgungssicherheit und die beste Wasserqualität! Abschließend darf ich Ihnen noch erholsame Urlaubs- und Sommertage wünschen. Genießen Sie in den heißen Wochen des Jahres die gute Qualität unseres beliebten Wassers und die hohe Versorgungssicherheit durch den WLV!

Ihr Obmann  
Bgm. Ing. Gerhard Zapfl

## Wirtschaft & Technik

- 04 WLV sorgt für Sie vor!
- 10 Tag der offenen Tür / Trink'Wassertag
- 15 Leitungssanierung in Parndorf



## Sicherheit & Leistung

- 06 Regionale Entwicklung boomt
- 07 Vorbild für Kärnten & Co.
- 14 Schongebietsverordnung neu
- 14 Wasser im Urlaub



## Infos & Vorschau

- 12 Unschlagbarer Durstlöcher
- 13 Infos für Wasserabnehmer
- 13 Save the date: Infotag Wasser 2019
- 15 250.000 sahen Wasser-Sendung



## Infrastruktur & Innovation

- 08 Neues Wasserwerk Kittsee
- 09 Mitarbeiter und Bürger am Zug



### Impressum:

#### Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland,  
Ruster Straße 74, 7000 Eisenstadt,  
Telefon: 02682/609-0

**Redaktion:** Helga Lehner, DI Dr. Helmut Herlicska,  
Mag. Nikolaus Sauer

**Foto:** Gerald Gröller, Archiv WLV Nördliches Burgenland

**Druck:** Walstead Leykam Druck GmbH & Co. KG

**Gestaltung:** DIE SCHREIBMEISTER OG, Manfred Murczek

**Auflage:** 63.000 Stück

[kunden@wasserleitungsverband.at](mailto:kunden@wasserleitungsverband.at)

[www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at)

Folgen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/wasserleitungsverband](https://www.facebook.com/wasserleitungsverband)



# EIN ERFOLG FÜR DEN GRUNDWASSERSCHUTZ ZEICHNET SICH AB!

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland (WLV) versorgt die Menschen mit Trinkwasser bester Qualität. Mehr als 1.000 Wasserproben jährlich machen das vom WLV gelieferte Trinkwasser zum bestkontrollierten Lebensmittel.

Dennoch ist es so, dass bei den für den WLV genutzten Grundwässern zum Teil erhebliche Belastungen auftreten, die durch Einträge von Stickstoffdüngern verursacht sind und welche die Wasserqualität beeinträchtigen. Diese Belastungen erfordern kostenintensive Maßnahmen, die über den Wasserpreis an die zu versorgenden Menschen in der Region weitergegeben werden müssen.

Der WLV hat aufgrund dieser nicht zufriedenstellenden Situation diesbezüglich gemeinsam mit der Gemeinde Zillingdorf (NÖ) und einem Biobauern aus Lichtenwörth

„Den Forderungen des WLV nach besserem Schutz für das Grundwasser wurde von der Generalanwältin des EuGH Recht gegeben.“

*DI Dr. Helmut Herlicska*

beim für die Landwirtschaft zuständigen Ministerium (BM-LFUW, nunmehr BMNT) eine Eingabe gemacht. Darin wurde ein verbesserter und rechtlich durchsetzbarer, nachhaltiger Schutz des Grundwassers vor Stickstoffdüngereinträgen aus der Landwirtschaft gefordert. Seitens des Ministeriums wurden die Forderungen abgelehnt, sodass nach längerem Verfahrenslauf die Eingabe zur Klärung bis zum EuGH gelangt ist.

Es liegen nunmehr die Schlussanträge der Generalanwältin des EuGH vor, in denen den Forderungen des WLV Recht gegeben wird. Aufgrund der Schlussanträge sind die Stickstoffeinträge in das Grundwasser auf Basis gesetzlicher Regelungen so zu minimieren, dass die Trinkwassernutzung nicht behindert bzw. beeinträchtigt wird. Das endgültige EuGH-Urteil sollte noch vor der Sommerpause des EuGH, die ab August stattfindet, vorliegen. In der Regel wird den Empfehlungen der Generalanwaltschaft durch die EuGH-Richter gefolgt.

Seitens des WLV wird darauf hingewiesen, dass es ihm vorrangig um den verbesserten Schutz der wenigen für die Brunnen und Quellen erforderlichen Einzugs-



Mag. Nikolaus Sauer  
Leitender Bediensteter



DI Dr. Helmut Herlicska  
Technischer Betriebsleiter

gebietsflächen geht. Hier wird seitens des WLV bereits seit Jahren darauf hingewiesen, dass in diesen Bereichen eine stärkere Förderung von grundwasserschonender Landwirtschaft großen Sinn – bei gleichzeitig sparsamer Mittelverwendung – macht. Mittel aus dem österreichischen Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) könnten hier, auch unter Einbeziehung einer nachhaltigen, biologischen Wirtschaftsweise, sehr zielführend verwendet werden. Dies würde auch für die Landwirte eine „Win-Win-Situation“ ergeben.

„ÖPUL-Mittel könnten hier, auch unter Einbeziehung einer nachhaltigen, biologischen Wirtschaftsweise, sehr zielführend verwendet werden“

*Mag. Nikolaus Sauer*

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass sich der Wasserleitungsverband als Anwalt der Menschen sieht. Die Landwirtschaft wollen wir als unseren Partner, mit dem in den nächsten Jahren bei beiderseits gutem Willen gemeinsam ein nachhaltiger Grundwasserschutz verwirklicht werden kann.

Das kommende EuGH Urteil wird von vielen Seiten bereits mit Spannung erwartet. Und es bedeutet jedenfalls eine Nagelprobe für den Umweltschutz! 

Mag. Nikolaus Sauer  
Leitender Bediensteter

DI Dr. Helmut Herlicska  
Technischer Betriebsleiter



# WASSERLEITUNGSVERBAND BAUT, ERNEUERT, SANIERT UND SORGT FÜR SIE VOR!

**DIE ENTWICKLUNG** des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland (WLVB) ist einerseits von einer steigenden Bevölkerungsentwicklung, andererseits von einer prosperierenden Wirtschaft geprägt. Vor allem die Verbrauchsspitzen in den Sommermonaten sind in den letzten Jahren im Schnitt stark gestiegen, was die Bereitstellung zusätzlicher Anlagenkapazitäten und größer dimensionierte Rohrleitungen notwendig macht. Dies erfordert hohe finanzielle Aufwendungen.

Der WLVB betreibt aufgrund seiner weitläufigen ländlichen Versorgungsstruktur eine große Anzahl an Wasserversorgungsanlagen, die zu einem großen Teil bereits in die Jahre gekommen sind und hohe Sanierungserfordernisse verursachen. Die Verbandsgründung erfolgte im Jahr 1956 und es wurden damals zum Teil bereits vorhandene Wasserleitungen übernommen. Dem gegenüber steht die Erkenntnis, dass Wasserleitungen aufgrund der Material-

alterung im Schnitt nicht länger als 50 Jahre ihren Dienst versehen können. Um die daraus resultierenden technischen und finanziellen Herausforderungen zu verdeutlichen, ist anzumerken, dass der WLVB über fast 3.000 km an Leitungen verfügt und die durchschnittliche Länge des Wasserleitungsnetzes pro versorgtem Einwohner in Österreich im Durchschnitt bei rund 9 Metern liegt. Beim WLVB beträgt die Leitungsnetzlänge pro Einwohner aufgrund der ländlichen Struktur hingegen zirka 17 Meter, in Wien lediglich rund 2,5 Meter! Laufende Probleme mit der Grundwasserqualität durch Nitrat- und Pestizideinträge führen zu weiteren Erfordernissen im Anlagenbereich, die hohe Kosten verursachen. Aufgrund der Grundwasserbelastungen wird der Druck hin zu einer Wasseraufbereitung immer größer. Durch die skizzierten Rahmenbedingungen ergibt sich ein hohes Finanzierungserfordernis, dessen Bewältigung den WLVB vor große wirtschaftliche Herausforderungen stellt.





Die Sanierung von Ortsleitungsnetzen und größerer Transportleitungen, wie z. B. in Parndorf (linke Seite unten) steht 2019 im Fokus des WLK.

Für das Jahr 2019 stehen für Investitionen in Wasserversorgungsanlagen Budgetmittel in der Höhe von 16,26 Mio. Euro zur Verfügung. In wesentlichen Teilen des Budgets wird dabei auf die Erfordernisse der Leitungssanierungen abgezielt.

Als größtes neues Einzelprojekt, das seit Beginn des Jahres 2019 zur Umsetzung gelangt, ist die Errichtung des neuen Wasserwerks Kittsee zu nennen, das rechtzeitig vor der Sommerverbrauchsspitze im Jahr 2020 fertiggestellt werden soll. Im Zuge dieses Projekts werden die neuen sowie die bereits länger bestehenden Brunnenanlagen in Kittsee in einer gemeinsamen Anlage zusammengefasst, das Wasser zum Teil aufbereitet, in einem 1.500 m<sup>3</sup> fassenden Trinkwasserbehälter gespeichert sowie in das überregionale Leitungsnetz abgegeben. Die Anlagenkapazität beträgt dabei 60 l/s. Durch das Wasserwerk Kittsee wird die Versorgungssicherheit im nördlichen Teil des Bezirks Neusiedl weiter verbessert sowie für die Zukunft die Versorgung in höchster Qualität abgesichert.

Die Erneuerungs- und Sanierungsrate im Bereich der Transportleitungen beträgt im Jahr 2019 zirka 1,15 %, sowie bei den Ortsnetzleitungen zirka 1 %. Die Sanierungen werden auf Basis von Studien der TU-Graz (PIREM) festgelegt und müssen in den nächsten Jahren noch weiter gesteigert werden, um einen nachhaltigen Netzerhalt zu gewährleisten. Dabei ist festzuhalten, dass eine Erneuerungsrate von 1 % bedeutet, dass eine vollständige Erneuerung der Leitungsnetze (Ortsnetze) bei einer derartigen gleichbleibenden Sanierungsrate in 100 Jahren stattfinden würde, bei 1,15 % (Transportleitungen) in 87 Jahren! Nachdem die tatsächliche Lebensdauer von Wasserleitungen nur rund 50 Jahre beträgt, wäre eine längerfristige Sanierungsrate in dieser Größenordnung jedenfalls deutlich zu wenig, um die Wasserversorgung mittel- bis langfristig, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht abzusichern. Aufgrund des Netzalters sowie auf Basis der vorhandenen Studien ist eine schrittweise Steigerung und in einigen Jahren (ab 2024) jedenfalls eine Steigerung auf

zumindest 1,5% erforderlich. Nur so kann der langfristige Erhalt des bereits in die Jahre gekommenen Leitungsnetzes sichergestellt werden. Größere Transportleitungssanierungen finden derzeit in Zagersdorf, Antau sowie Parndorf statt. Ortsnetzsanierungen finden in einer Reihe von Mitgliedsgemeinden statt, wobei hier vor allem die Projekte in Forchtenstein, Eisenstadt, Bruckneudorf und Edelstal zu nennen sind. Der Umbau der Lagerräumlichkeiten und Garagen sowie der insbesondere in Krisenfällen sehr wichtigen Betriebstankstelle im Bereich der Außenstelle Neusiedl befindet sich in Fertigstellung. Insgesamt ist festzustellen, dass im Jahr 2019 im Rahmen der gegebenen budgetären Rahmenbedingungen weitere wesentliche Projekte für die Absicherung der Wasserversorgung des Nordburgenlands umgesetzt werden, damit eine nachhaltige Versorgung der Bevölkerung auch in Zukunft erfolgen kann. 💧



Gemeinnützigkeit hilfreich für die Entwicklung der Region!

# ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFT BOOMEN: SICHERE VERSORGUNG MIT WASSER IST GEWÄHRLEISTET

**ANLÄSSLICH DES WELTWASSERTAGS** am 22. März zeigt der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) mit der Verbrauchsentwicklung der großen Wirtschaftsbetriebe die dynamische Entwicklung in der Region auf. Neben dem attraktiven Wohnraum für Menschen und Familien gestaltet sich der Wirtschafts- und Arbeitsraum äußerst positiv. So werden zwischen 600 und 1.000 Hausanschlüsse pro Jahr neu an die Wasserversorgungsanlagen des WLV angeschlossen. Aber auch die jährlich abgegebene Wassermenge an die betrieblichen Großverbraucher hat sich in der Zeit von 2006 bis 2018 rasant gesteigert.

## BETRIEBSGROSSVERBRAUCH FAST VERDOPPELT!

Um den zukünftigen Wasserbedarf und die Verbrauchsentwicklung sowie die damit in Zusammenhang stehenden technischen Erfordernisse planen zu können, wurde der Wasserverbrauch der letzten Jahre im WLV-Kunden-segment der Großabnehmer analysiert. Dabei wurden die 28 größten Wassernutzer, die im Jahresschnitt über 20.000 m<sup>3</sup> Wasserverbrauch aufwiesen, ausgewertet. Ergebnis: Der Wasserverbrauch dieser Großkunden ist seit dem Jahr 2006 von ca. 1,1 Mio. m<sup>3</sup> auf fast 2 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2018 gestiegen.

„Insgesamt kann die Aussage getroffen werden, dass die Großabnehmer einen wichtigen Anteil der vom WLV insgesamt abgegebenen Wassermenge in Anspruch nehmen. Diese Unternehmen beschäftigen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Region, wobei auch hier die Anzahl deutlich steigend ist. Insgesamt deutet die Entwicklung darauf hin, dass im Zusammenhang mit der gewerblichen, industriellen und touristischen Entwicklung der Region auch die Wasserverbrauchsmengen der Großabnehmer in Zukunft weiter deutlich steigen werden. Wir investieren derzeit jährlich zwischen 16 und 18 Millionen Euro in die Infrastruktur. Diese Investitionen, getätigt durch den gemeinnützigen WLV, sichern die Wasserversorgung ab, machen die Region zukunftsfit und geben damit direkt oder indirekt vielen Menschen in der Region Arbeit und Einkommen. Damit steuern wir einen wichtigen Baustein zum Wohlstand und zur positiven Entwicklung einer der dynamischsten Regionen der EU bei“, betont ein stolzer WLV-Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl. 💧



*Großabnehmer des WLV können sich auf Versorgungssicherheit verlassen: Familypark-Chefin Ulrike Müller (2. v. l.) mit der WLV-Spitze Mag. Nikolaus Sauer, Obmann Bgm. Gerhard Zapfl, DI Dr. Helmut Herlicska (v. l. n. r.)*



Die Spitzenvertreter des WLV freuten sich über das vitale Interesse einer Abordnung von Politikern und Kollegen aus Kärnten.

## HOCHRANGIGE DELEGATION AUS KÄRNTEN ZU BESUCH BEIM WLV

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland (WLV) als einer der größten österreichischen Wasserversorger war Gastgeber für eine Delegation aus Kärnten. Dieser gehörten Landespolitiker, Bürgermeister und Spitzenbeamte der Landesregierung, Geschäftsführer von Kärntner Wasserversorgern und Ziviltechniker an. Angeführt wurde die Delegation von Landesrat Ing. Daniel Fellner.

Grund des Besuchs war der Erfahrungsaustausch – über die Organisationsform, den Betrieb von Transportleitungen größerer Dimensionen, die Versorgungssicherheit, die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Finanzierung der gemeinnützigen Wasserversorgung – und die Besichtigung der Brunnenanlage in Neudörfel. Die hervorragende Reputation, die der WLV genießt, und auch das ausgezeichnete Abschneiden des WLV bei einer umfangreichen österreichweiten Benchmarkingstudie von TU Graz und BOKU Wien als „Best Practice-Betrieb“ sowie das grenzüberschreitende Absicherungsprojekt „Aqua Burgenland-Sopron“ werden gerne zum Anlass für einen „Blick hinter die Kulissen“ des WLV genommen. Unter dem Motto „Lernen von den Besten“ war die Kärntner Delegation hochinteressiert daran, wie die österreichweit vorbildliche Wasserversorgung im Nordburgenland organisiert ist.

„Wir sind eine offene, gemeinnützige Institution und tauschen gerne unser Know-how und unsere Lösungsansätze mit Interessierten aus. Wir sind natürlich stolz, den Kollegen aus Kärnten unsere Organisation und die gut funktionierende Infrastruktur präsentieren und unsere Erfahrungen weitergeben zu können“, meint Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl über den gern gesehenen Besuch im WLV. 💧

ERSTE

THE FUTURE IS YOURS.

200

JAHRE

#GLAUBANDICH

erstabank.at

# STARTSCHUSS ZUR ERRICHTUNG DES NEUEN WASSERWERKS KITTSEE

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland (WLV) errichtet in seiner Mitgliedsgemeinde Kittsee ein neues Wasserwerk. Mit den Bauarbeiten wurde Ende April 2019 begonnen.

Die Ausmaße des zukünftigen Wasserwerks samt angeschlossenen Tiefbehälter wurden bereits beim Ausheben der Baugrube ersichtlich. In der Folge wurde von der beauftragten Baufirma, der Porr Bau GmbH aus Parnsdorf, der Bodenaushub fertiggestellt und das Fundament errichtet. Nach derzeitigem Stand sollen die Arbeiten vor dem Sommer 2020 abgeschlossen werden und das Wasserwerk Kittsee in Betrieb gehen.

Das Wasserwerk wird auf einem Grundstück nördlich des Kreuzungsbereichs der Bundesstraße B50 und der Edeltaler Landesstraße errichtet. Es wird von zwei Brunnenfeldern mit zwei bestehenden und drei neuen Brunnenanlagen, die sich in der Gemeinde Kittsee befinden, gespeist. Die Anlage ist auf eine Kapazität von 60 l/s ausgelegt. Vom neuen Wasserwerk wird dieses Reinwasser in das überregionale Versorgungsnetz eingespeist. Dadurch wird die Trinkwasserversorgung im gesamten Verbandsgebiet, insbesondere aber im nördlichen Teil des Bezirks Neusiedl und im Seewinkel, sichergestellt und die derzeitige Situation deutlich verbessert.

Das Wasserwerk Kittsee besteht im Wesentlichen aus zwei Bauwerken. Es wird ein Tiefbehälter mit einem Speichervolumen von ca. 1.500 m<sup>3</sup> sowie eine Aufbereitungshalle mit diversen Filter- und Membrananlagen und ein umfangreicher Rohrkeller errichtet. Im Rohrkeller, der sich unterhalb der Aufbereitungshalle befindet, werden die erforderlichen Stromzuleitungen und die für den Betrieb des Wasserwerks notwendigen Pumpenanlagen installiert. Weiters ist die Errichtung einer Schaltwarte sowie von Spülbecken vorgesehen. Die Nutzfläche der Aufbereitungshalle beträgt insgesamt ca. 680 m<sup>2</sup>.

Für den Fall eines Blackouts wird eine Notstromversorgungsanlage mit ca. 200 kVA an der Hallenaußenseite errichtet. Um einen Teil des Strombedarfs des Wasserwerks abzudecken, wird am Dach des Betriebsgebäudes eine Photovoltaikanlage mit 42 kWp installiert.

Es handelt sich somit um ein sehr zukunftsorientiertes Bauvorhaben mit neuester Technologie. 💧



*Fotos oben: Baugrube und Baugrubensohle des neuen Wasserwerks Kittsee, Stand Ende April 2019.*

*Plan oben: Südansicht der neuen Anlage*

*Plan links: Ostansicht der neuen Anlage*



Vorstellung des Photovoltaik-Beteiligungsmodells – v. l. n. r.: Amtsleiter der Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha, OAR Rudolf Tschirk, Leitender Bediensteter des WLV, Mag. Nikolaus Sauer, und Technischer Betriebsleiter des WLV, DI Dr. Helmut Herlicska

# PHOTOVOLTAIKANLAGEN UNTER BETEILIGUNG VON BÜRGERN UND MITARBEITERN

**DIE WASSERVERSORGUNG mit ihren Anlagen und Pumpwerken braucht für ihr klagloses Funktionieren eine große Menge an elektrischem Strom.**

Gleichzeitig sind vielfach größere Flächen auf Dächern, aber auch im Bereich der Freiflächen von Anlagen vorhanden, die eine nachhaltige und ökologische Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen ermöglichen. Aus diesem Grunde hat der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) an seinen Standorten in Eisenstadt und Neusiedl bereits in den letzten Jahren drei kleinere Photovoltaikanlagen errichtet, die neben dem ökologischen Nutzen auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

Auf Basis einer Vielzahl von Gesprächen mit der Stadtgemeinde Neufeld wurde schließlich im Bereich der Brunnenanlagen ein Freiflächen-Photovoltaikprojekt mit einer Spitzenleistung von 148,5 kWp entwickelt, das großteils auf die Abdeckung des Strom-Eigenbedarfs des dortigen Pumpwerks abzielt. Ein Projekt dieser Größenordnung ist bereits als mittelgroßes Stromerzeugungsvorhaben zu bezeichnen. Vorteilhaft hinsichtlich der Fi-

nanzierung ist die Tatsache, dass sich die Anlage im Bereich der Energie- und Klimamodellregion Leithaland befindet, wodurch eine entsprechende Förderung möglich ist. Es wurde gemeinsam mit der Fa. Energie-Kompass ein Beteiligungsmodell erarbeitet, das es sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WLV als auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde Neufeld ermöglicht, sich an diesem Projekt durch den Erwerb von verzinsten Anteilsscheinen zu beteiligen. Nach entsprechenden Projektvorstellungsrunden in Eisenstadt und Neufeld waren die Investitionsanteilsscheine aufgrund des großen Interesses in kurzer Zeit vergeben.

Zwei kleinere Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 54 kWp entstehen in nächster Zeit auch in Neusiedl am See, wo sich ebenfalls die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WLV bzw. der WLV GmbH beteiligen werden.

Insgesamt kann schon jetzt die Aussage getroffen werden, dass es sich bei diesen Vorhaben um Erfolgsprojekte handelt, die möglichst noch im Laufe des Jahres 2019 baulich umgesetzt werden sollen.

# TAG DER OFFENEN TÜR WAR WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

AM 14. JUNI 2019 veranstaltete der viertgrößte Wasserversorger Österreichs zum 9. Mal einen „Tag der offenen Tür“. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch zum vierten Mal der „ÖVGW-Trink'WasserTag“ statt.

Rund 1.000 Personen nutzten die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen des Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) zu blicken und die vielfältigen Aufgaben eines Wasserversorgers kennenzulernen. Insbesondere die Schulen nahmen dieses Angebot rege an. Die Veranstaltung wurde im Beisein von LR Christian Illedits und LR<sup>in</sup> Astrid Eisenkopf auch als „EU-Green-Week-Partner-Event“ eingebracht und damit europaweit verbreitet.

Neben der Zentrale in Eisenstadt (samt Schauraum, Museum und der technisch auf höchstem Niveau stehenden Schaltwarte) wurde der bedeutendste Brunnen des WLV in Neudörfel an der Leitha für Interessierte geöffnet. Die Besucher im Bezirk Neusiedl konnten die Außenstelle und die Brunnenanlage in Neusiedl besichtigen. Den Gästen stand ein Shuttlebus zur Verfügung

TRINK'WASSTERTAG 2019



und die fachkundigen Dienstnehmer des WLV wussten viel Interessantes über die Geschichte und Funktionsweise der Wasserversorgung im Nordburgenland zu berichten. Die jüngsten Besucher kamen bei den interessanten Trockeneis-Experimenten der Fa. Science Pool ins



Beim Tag der offenen Tür des WLV – v. l. n. r.: DI Dr. Helmut Herlicska, LR Christian Illedits, LR<sup>in</sup> Astrid Eisenkopf, Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapf, Mag. Nikolaus Sauer



WLV-Maskottchen Tropfi freute sich, besonders viele Kinder, ja sogar ganze Schulklassen, beim Tag der offenen Tür in Eisenstadt und Neusiedl am See begrüßen zu können.

Staunen und konnten dann noch über den sogenannten „Ninja-Gatsch“ gehen. Natürlich ließ es sich auch unser Maskottchen Tropfi nicht nehmen, vor allem die Kinder zu begrüßen und mit Tattoos sowie einem Tropfi-Wasserball zu beschenken. Nach den informativen Führungen wurden auch alle Besucher verköstigt.

„Hauptziel des Tages der offenen Tür beim WLV ist es, den Kunden zu vermitteln, welcher enormer anlagentechnischer und logistischer Aufwand dahintersteckt, bis das

erstklassige Trinkwasser in jeder erforderlichen Menge zu Hause aus dem Wasserhahn läuft. Wir wollen aber auch das Bewusstsein für den wertvollen heimischen Rohstoff Wasser wecken und vermitteln, wie essentiell der Schutz dieser Ressource vor negativen Einflüssen ist. Die rund 1.000 jungen Besucher aus den Schulen des Versorgungsgebiets bestätigen uns auch in unserem besonderen Engagement für die nächste Generation“, erklärte der Obmann des WLV, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.



Damit es beim Tag der offenen Tür auch für jeden Wissenswertes und Interessantes zu entdecken gab, hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WLV zahlreiche Stationen aufgebaut.

„WASSER - das Gold der Zukunft“



# TRINKWASSER

## DER UNSCHLAGBARE DURSTLÖSCHER!

Wussten Sie schon, dass ein Erwachsener 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit am Tag zu sich nehmen sollte? Mit Trinkwasser ist das ganz einfach!

Das burgenländische Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität. Es ist jederzeit verfügbar, kommt kühl und frisch aus der Leitung und ist zudem preiswert. Die im Trinkwasser gelösten Mineralstoffe, wie zum Beispiel Calcium und Magnesium, sind sogar lebenswichtig. Auch Studien bestätigen: eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr enthält die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit bei Jung und Alt.

Also einfach mal probieren:  
Trinkwasser als unschlagbarer  
Durstlöcher!

### 10 gute Gründe warum Sie immer ausreichend Trinkwasser zu sich nehmen sollten:



- 1 Es schmeckt – kühl und frisch aus der Leitung!
- 2 Es hat eine erstklassige Qualität! Kein anderes österreichisches Lebensmittel wird so streng kontrolliert!
- 3 Es ist jederzeit verfügbar und immer in ausreichender Menge vorhanden!
- 4 Es ist unschlagbar preiswert! Ein Liter Trinkwasser kostet Sie nur einen Bruchteil von einem Cent!
- 5 Es ist kalorienfrei! Das heißt also: bedenkenlos in großen Mengen genießen können!
- 6 Es kurbelt den Energieverbrauch an! Kalorien werden leichter verbrannt.
- 7 Es steigert Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Wohlbefinden, da der Stoffwechsel in Schwung kommt.
- 8 Es ist ein Pflegemittel für schöne Haut! Der reichhaltige Genuss von Trinkwasser lässt Ihre Haut frischer aussehen!
- 9 Es ist ein guter Flüssigkeitsspender, der in ausreichender Menge konsumiert Kopfschmerzen, Kreislaufbeschwerden und trockene Schleimhäute verhindert!
- 10 Wasser trinken macht fit und hält gesund!

**In diesem Sinne: Lassen Sie es sich schmecken –  
Trinkwasser, der ideale Durstlöcher!**

# INFORMATION FÜR UNSERE WASSERABNEHMER

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland (WLV) stellt die Wasserversorgung für die in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl lebenden Menschen sicher und gewährleistet Trinkwasser in bester Qualität. Nähere Infos zur Wasserqualität in Ihrer Ortschaft finden Sie durch Eingabe des Ortsnamens auf

<https://www.wasserleitungsverband.at/service-infos/wasserqualitaet/wasserqualitaetsabfrage.html>

Der WLV ist ein gemeinnütziger Verband, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und daher seine Einnahmen zur Gänze in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur reinvestiert. Dazu gehören mehr als 60 große Speicherbauwerke (Wasserbehälter), 45 Brunnenanlagen und Quellen, ca. 2.850 Kilometer an Wasserleitungen und viele weitere technische Bauwerke.

Im Vergleich zu anderen Wasserversorgern beträgt beim WLV die Länge des Leitungsnetzes pro Einwohner aufgrund der ländlichen Struktur ca. 17 (!) Meter. In Wien liegt diese Verhältniszahl bei ca. 2,5 Meter und der Österreichdurchschnitt liegt bei 9 Meter pro Einwohner. Um die hohe Versorgungssicherheit für unsere Wasserabnehmer weiterhin so gewährleisten zu können, müssen die Investitionen intensiviert werden. Im Vergleich zu den anderen Gütern der Daseinsvorsorge ist das hochqualitative Wasser des WLV mit Abstand das günstigste Lebensmittel.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, ersuchen wir unsere Wasserabnehmer um zumindest vierteljährliche Kontrolle des Wasserzählers. Dies gilt auch für Wasserzähler in Schächten. Außerdem bitten wir, den Wasserzähler jederzeit zugänglich zu halten, um im Bedarfsfall die Wasserzähler ablesen bzw. tauschen zu können (siehe dazu auch die Wasserleitungsordnung – WLO).

Weitere Informationen rund um Ihre Wasserversorgung finden Sie auf der Homepage des WLV unter [www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at)

## SAVE THE DATE: INFOTAG WASSER 2019

**14. November 2019**  
**Kultur- und Kongresszentrum**  
**Oberschützen**

**WIR LADEN SIE HERZLICH EIN**, den Infotag WASSER 2019 in Oberschützen zu besuchen. Diese traditionsreiche Veranstaltung, organisiert und durchgeführt von der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und der Plattform Wasser Burgenland, findet **am 14. November 2019 im Kultur- und Kongresszentrum Oberschützen** statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in Vorträgen und einer Fachausstellung über branchenspezifische Neuerungen sowie über praxisbezogene Themen und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Eine aus diesem Anlass stattfindende Pressekonferenz wird am 13. November 2019 im Wasserwerk Oberwart über die Bühne gehen. 

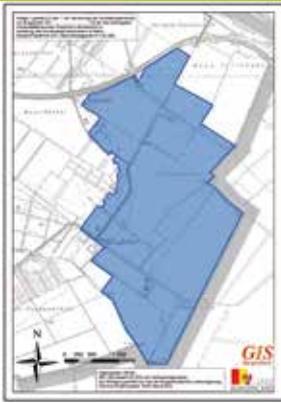


Der Infotag WASSER 2019 findet am 14. November 2019 im Kultur- und Kongresszentrum Oberschützen statt.

Foto: © Kulturbetriebe Burgenland

**ÖVGW**  
ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG  
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

**PLATTFORM  
WASSER  
BURGENLAND**  
Interessengemeinschaft  
burgenländischer  
Wasserversorger



*Im Bereich des Horizontalfilterbrunnens Kleylehof in der KG Nickelsdorf trat am 21. Dezember 2018 eine neue Schongebietsverordnung in Kraft.*



*Im Urlaubsland ist die Qualität des Trinkwassers oft nicht so, wie von zu Hause gewohnt. Lieber vorher fragen...*

## BRUNNEN KLEYLEHOF

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND.** betreibt in der KG Nickelsdorf seit den 1970er-Jahren den Horizontalfilterbrunnen Kleylehof. In den letzten Jahrzehnten verschlechterte sich die Wasserqualität im Brunnen jedoch stark, weshalb 1996 eine Nitrataufbereitungsanlage in Betrieb genommen wurde.

Aufgrund neuerer hydrologischer Erkenntnisse zum Einzugsgebiet sowie aufgrund des Erfordernisses der inhaltlichen Anpassung an einen aktuellen Stand wurde es notwendig, die bestehende Schongebietsverordnung zu überarbeiten. Die neue Schongebietsverordnung wurde am 21. Dezember 2018 in Kraft gesetzt.

Seit einigen Jahren wird rund um den Brunnen Kleylehof Biolandbau betrieben, sodass nunmehr Hoffnung besteht, dass sich die Grundwasserqualität dank der neuen Schongebietsverordnung und der biologischen Wirtschaftsweise in Zukunft verbessert. 💧

## WASSER IM URLAUB

**NUN BEGINNT DIE HAUPTURLAUBSZEIT,** daher sollte man vor der Abreise an die eigenen vier Wände denken. Einer der häufigsten Schadensfälle im Haushalt ist das Austreten von Leitungswasser, was bei längerer Abwesenheit zu schweren und kostspieligen Schäden führen kann. Daher: Bei längerer Abwesenheit das Wasser zu Hause absperren!

Informieren Sie sich auch über das Trinkwasser im Urlaubsland. Fragen Sie vor Ort, z. B. an der Hotelrezeption, ob das Wasser aus der Leitung getrunken werden kann. Ist das Leitungswasser im Urlaubsland nicht als Trinkwasser geeignet, trinken Sie am besten in Flaschen abgefülltes Mineralwasser und verzichten Sie auf Eiswürfel.

Wieder zu Hause, sollten Sie die Leitungen durchspülen, sprich das Wasser laufen lassen bis es wieder frisch und kühl aus dem Hahn fließt. 💧



## SCHADENFREUDE INKLUSIVE

„Kunden wollen keine Versicherung kaufen, sie wollen die erlittenen Schäden bezahlt bekommen. Nur dann kommt Freude auf.“

Günter Hartmann, Dr. Johannes Stögerer, Helmut Bauer

**BAUERHARTMANNSTÖGERER**  
IHRE HAFTPFLICHTSPEZIALISTEN

[www.bhst.at](http://www.bhst.at)

## UMLEGUNG UND SANIERUNG PARNDORF

**IM FRÜHJAHR 2019** erfolgte eine abschnittsweise Umlegung, Sanierung und Dimensionserweiterung der beiden Transportleitungen TL054 und TL011 des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland (WLV) beim Outlet Center Parndorf.

Da die freien Grundstücke entlang der B50 zwischen dem Hotel Pannonia Tower und der Ortseinfahrt Parndorf erschlossen werden sollen, wurde im betroffenen Bereich eine Leitungsumlegung notwendig.

Hierzu wurde von den Businessparks Burgenland ein Einbautenkorridor, der parallel zur östlichen Seite der B 50 verläuft, geschaffen, in dem Platz für sämtliche Einbauten vorgesehen war. Im Zuge der Bauarbeiten wurden die beiden Transportleitungen des WLV in diesen Korridor umgelegt. Insgesamt wurden von der beauftragten Baufirma, der ARGE AVBN BA10, Porr Bau GmbH – Strabag AG, 1.800 lfm Transportleitung erneuert und umgelegt. Die neuen Leitungen wurden aus PE-RC Leitungen DN/OD 355 mm, PN 16 errichtet. Die Arbeiten der Baufirma wurden vor Beginn der Sommermonate abgeschlossen und die neuen Leitungen sind bereits in Betrieb.

Die Sanierung dieses Leitungsabschnitts ist ein weiterer Baustein, um das Ziel des WLV, die Bevölkerung auch zukünftig mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge zu versorgen, zu erreichen. 



*Im Bereich des Outlet Centers Parndorf wurden die in die Jahre gekommenen Transportleitungen TL054 und TL011 umgelegt und saniert.*

## 250.000 Zuseher sahen im ORF Wasser-Sendung

### IN DEN SOMMER- UND HERBSTMONATEN

des letzten Jahres hat der ORF Burgenland gemeinsam mit dem WLV an einer Sendung im Format „Erlebnis Österreich“ gearbeitet. Diese Sendung wurde unter dem Titel „Aqua Burgenland – Sopron / Trinkwasser verbindet Regionen“ am 27. Jänner 2019 um 16:30 Uhr auf ORF 2 österreichweit ausgestrahlt. Die Zuseherinnen und Zuseher bekamen Informationen über die Aufgaben des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, der die Bezirke Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl mit bestem Trinkwasser versorgt. Seitens des WLV wurden alle Mitgliedsgemeinden und alle Mitwirkenden über die Ausstrahlung dieser Sendung informiert. An dieser Stelle der Ausgabe 2/2018 des Kundenmagazins WASSER war ebenfalls ein entsprechender Programmhinweis zu finden.

Der Beitrag, der laut ORF Burgenland rund 250.000 Seherinnen und Seher hatte, kann unter [www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at) in der Videogalerie der WLV-Website jederzeit angesehen werden. 

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  


---

  
**VIENNA INSURANCE GROUP**

# Andreas, 765 Punkte.

Mit dem Bonuspunkte-  
Programm sind wir alle  
seit 20 Jahren  
Energie-Gewinner!

*Ich bin  
Energie-  
Gewinner.*